

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erstausg. Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 Pf., durch die Post bezogen
in Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 Pf.

Freitag den 2. März 1894.

Anzeigenpreis:
eine vierzeilige Zeile oder deren Raum 10 Pf.
Halbzeile 5 Pf., Wochentag, Freitag
Unternehmensblatt und Anzeigenpreis.

Bestellungen

auf den
„Schorndorfer Anzeiger“
mit den Gratisbeilagen
Unterhaltungs-Blatt, Jugendfreund &
Winger- & Bauernfreund
für den Monat

März
nehmen jederzeit die Kgl. Postämter und Landpostboten, sowie die Aukt. äger und die Redaktion entgegen.
Anzeigen finden bei der sich stetig steigenden Abonnentenanzahl weite Verbreitung.

Das deutsche Kaiserpaar in Abbazia.

Es giebt kaum einen zweiten modernen Kurort, der so rasch angeblüht wäre, wie Abbazia. Vor zehn Jahren mochte man kaum, daß innerhalb der österreichisch-ungarischen Monarchie ein Punkt existiere, am Meere gelegen, geeignet vor Winden und Stürmen, ausgezeichnet durch ein Klima, wie es sonst nur der tiefe Süden besitzt und vor unerreichten landschaftlichen Reize. Vor Jahrhunderten bestand sich dort, wo heute die großartigen Anlagen, Hotels und Villen von Abbazia stehen, die in einem Zeitraum von fünf Jahren förmlich aus der Erde hervorwuchsen, ein Kloster der Augustiner, später kamen die Jesuiten an die am Darnovo gelegene Bucht und nach Aufhebung des Jesuitenordens stand Abbazia einmal sogar unter französischer Herrschaft. Das war zur Zeit, als Napoleon durch den Friedensvertrag von 1809 die illyrischen Provinzen zugesprochen worden waren. Der eigentliche Schöpfer von Abbazia, jener, welcher den Grundstein zu seiner heutigen Blüte legte, war, wie der Wien. Corr. des 2. M. schreibt, ein bismarckianer Patrizier, Ritter von Starva, welcher in Anerkennung der Vorzüge dieses herrlichen Winkels am Meere bereits im Jahre 1844 daselbst die „Villa Angiolina“ erbaute — in welcher Mitte März die deutsche Kaiserin ihren Einzug halten wird — und der die ersten Anlagen zu dem prächtigen Bastei schuf, dessen reiche Sammlungen seltener exotischer Pflanzen allgemeine Bewunderung erregten. In dieser Villa Angiolina wohnte später die Kaiserin Maria Anna, welche im Jahr 1860 einige Wochen in Abbazia verweilte und im Jahr 1888 nahmen der nun verewigte Kronprinz Rudolf und dessen Gemahlin, Kronprinzessin Stefanie daselbst längeren Aufenthalt.

Man kann sagen, daß von da ab der enorme Aufschwung von Abbazia datiert, das mit seiner Umgebung mit Recht den Namen der österreichischen Riviera führt. In dem stattlichen Ziergarten hängen Dichter, Künstler und Gelehrte ein und aus und wenn die glänzende Gesellschaft nach köstlichen Mähl zwischen Palmen und Cedern an der großen Terrasse anruht, dann möchte man im Geiste ein Stück Renaissance durchleben und sich zuhäuseln: „Eine Ciska am Hofe der Mediceer!“

Kronprinz Rudolf ist tot, aber seine Gemahlin ist eine treue Anhängerin des Kurortes geblieben und alljährlich kehrt sie daselbst zur Erholung ein. Dem Kronprinzen sowohl als ihr verbannt Abbazia zahlreiche wohlthätige Stiftungen und die kleine Bevölkerung, die daselbst bis vor einem Jahrzehnt nur in Armut und steter Entbehrung lebte, besteht jetzt beinahe durchgehends aus wohlhabenden oder reichen Leuten. Man macht sich kaum einen Begriff von der Steigerung, welche der Grundwert in Abbazia erfahren hat. Ein Haus,

das man vor 15 Jahren vielleicht um 1000 fl. hatte erwerben können, kostet heute das 20- und 30fache. Zahlreiche Personen aus dem nahe gelegenen Fiume, sowie aus der Umgebung haben sich in Abbazia niedergelassen und finden dort teils als Wohnungs-Vermieter, Kaufleute, Eisenverarbeiter ein brillantes Auskommen. Am Meeresstrand giebt es kaum noch einen unbauten Platz. Fast alle Gründe sind Eigentum der Südbahn, deren Generaldirektor, Schüller, obwohl er der vielbeschäftigte Leiter eines der größten Eisenbahnwerke der Welt ist, doch Zeit fand, sein Lieblingsprojekt, Abbazia, emporzubringen, durchzuführen und der jetzt, nach jahrelangen Mühen, die Genehmigung erlangt hat, Abbazia auf der Stufe der höchsten Entwicklung zu setzen.

Caracasbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.
Schorndorf, 28. Febr. Wir machen darauf aufmerksam, daß mit dem 1. März die durch das Hochgesetz für die Vögel festgesetzte Schonzeit beginnt, welche bis 15. Sept. währt. Wer in dieser Zeit Hunde oder Ragen im Walde oder auf freiem Felde umherstreifen läßt, ist nach § 40 des Landespolizeistrafgesetzes strafbar.

Aus Schwaben.

Stuttgart, 28. Febr. Wenn bis jetzt auch offiziell noch kein Name genannt wird als Nachfolger des Herrn von Moser, dessen Abberufungsschreiben nun in Berlin eingetroffen ist, so gilt doch Friedrich Engel v. Barnhäuser als künftiger württembergischer Gesandter am deutschen Kaiserhofe. Herr v. Barnhäuser hat bis jetzt noch den Wiener Gesundheitsposten inne, der aber mit dem 1. April d. J. ergeht, da die Kammer beauftragt „bis zu diesem Zeitpunkt die Gelder dafür bewilligt hat. Als Grund für die Verzögerung bei der Neubekleidung des Berliner Postens gilt der Umstand, daß man Herrn v. Barnhäuser nicht vor Ablauf des vorgenannten Zeitpunktes abberufen will. Was Herr v. Moser anbelangt, so gilt dessen politische Rolle noch keineswegs für ausgespielt.

Stuttgart, 1. März. Außer dem großen Hotel Victoria, das neben Bierkellern in der Friedrichstraße gebaut werden soll, besteht die Absicht, auch in der Urbanstraße, die nach ihrem Durchbruch als eine der schönsten und luftigsten Straßen Stuttgarts gilt, ein Hotel ersten Ranges mit vornehmen Restaurationseinstellungen zu errichten. Man folgt dabei dem veränderten Geschmack des Stuttgarter Publikums, welches bisher mit besonderer Zärtlichkeit an seinen dunklen, dümmigen Stammesheim hing, jetzt aber allmählich den Aufenthalt in luftigeren Räumen vorzieht.

Stuttgart, 28. Febr. Der fgl. preuss. Generalmajor von der Armee v. Krell, bis zum 10. Febr. v. J. Kommandeur der 27. Cav.-Brigade (2. t. württ.) wurde am 24. Febr. in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs mit Pension und dem Charakter als Generalleutnant zur Disposition gestellt.

Zum Landtag schreibt der Schw. M.: In Abgeordnetentagen nimmt man an, daß der auf den 6. März einberufene Landtag „in Offern wieder vertagt werde: die Verhandlungen werden zunächst nicht ganz 14 Tage in Anspruch nehmen. Die beiden Körperchaftsbeamten-Gesetze und die Berichte darüber liegen zur Verhandlung bereit, die Notstandsvorlage wird wohl auch noch vor Offern erledigt werden können. In einer längeren Pause werden dann die Kommissionen das beim Zusammentritt des Landtags zu erwartende Schulgesetz und die wohl ebenfalls in Bälde eingehenden Entwurfe betr. die Verfassungsbuchführung und die andere Organisation der Handels- und Gewerbestämmen zu beraten haben. Der Wiedereinberufung der Stämmen wird in der zweiten Hälfte des April entgegen zu gehen sein. Eine Einberufung des Landtags im Herbst wäre dann nicht nötig, vielmehr würde die Thätigkeit des Landtags mit der Tagung im April und Mai zu Ende gehen.

Der württb. Bevollmächtigte in der Budgetkommission des Reichstags erklärte, es werden schon in diesem Jahr die bisherigen Ersatzbezirke nicht mehr zur Bestellung von Reservisten für das 8. württb. Infanterieregiment No. 126 in Straßburg herangezogen werden. Es betraf das die Bezirke Müllingen, Blaubeuren, Ehingen, wo diese Mitteilung freudig begrüßt werden wird.

Stuttgart, 28. Febr. Auch eine Generalversammlung Am Montag hielt der Verein zur Förderung der Kunst seine Generalversammlung. Anwesend waren der Vorsitzende und zwei Ausschußmitglieder, wozu sich 4 Berichterstatter gesellten.

Vom Welzheimer Bezirk, 27. Febr. Im Jahr 1893 sind im Oberamtsbezirk wegen der herrschenden Fitternot von den Gemeinden im Betrag von 59 535 M. Fitter- und Düngemittel bezogen worden, welche Summe sich durch namhafte Privatbezüge auf mindestens 120 000 M. erhöht. Was nun dieses Frühjahr und der Sommer noch für Ansprüche macht, läßt sich noch nicht absehen. Ein früherer Grasertrag würde viel Erleichterung verschaffen.

In einem Orte bei Ehingen nahm nach der Ehl. Ztg. gestern mittag 7 Uhr der Kreispolizeidiener 2 Stromer fest wegen Verdachts des Betretts und führte dieselben dem Schuttheifen an dem Nathans an. Während ihrer Vernehmung trat einer der Stromer in schnellem Tempo den Müllzug an, verließ das Amtszimmer und schloß die übrige Gesellschaft mit dem aufßen im Schloß stehenden Zimmerthür auf, indem er sofort das Weite suchte.

In Dorndorf M. Lawheim wurde der Holzmacher Anton Geißelmann von dem Splinter einer fallenden Tanne so schwer getroffen, daß er sofort tot blieb.

Am Montag früh wurde Unterlehrer W. in Seifen (M. Blaubeuren) erschossen im Bett aufgefunden. Derselbe war vergangene Woche zur zweiten Dienstprüfung einberufen. Ob nun das Motiv der That, wie es sehr wahrscheinlich ist, im Zusammenhang mit dem Examen steht, oder ob W. durch andere Gründe zu diesem unglücklichen Schicksal getrieben wurde ist nicht aufgeklärt.

Vom Fränkischen, 27. Februar. Der Ziegler G. v. Ring vor Dörmgen, M. Gerabronn, machte im Orte einen Auszug, wobei ihn sein Hund begleitete. Der Hund fand ein Säcklein mit 70 M. Inhalt und brachte es seinem Herrn. Bis heute hat sich kein Eigentümer gemeldet.

Pr. Reich.
Berlin, 27. Febr. An maßgebender Stelle ist das amtliche Schreiben aus Stuttgart eingetroffen daß der bisherige Gesandte v. Moser



Die jährliche
Plenar-Versammlung
findet am nächsten Samstag, den 3. März, abends 8 Uhr im Gasthaus zum Waldhorn statt.
Tagesordnung:
Bericht über das Geschäftsjahr;
Kassenbericht;
Neuwahlen;
Verkauf von Zeitschriften;
Allgemeine Anträge und Erörterungen.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Ausschuß.
Neues im Vereinslokal
vis-à-vis dem Kirch:
1 Sopha von Sattlermeister Rothardt.

Todes-Anzeige.

Schorndorf, den 27. Febr. 1894.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten teile ich tiefbetrübt die schmerzliche Nachricht mit, daß unser innigstgeliebter
Johann Christian Hauber,
Posthalter,
heute Nacht 12 Uhr nach langem Leiden im 66. Lebensjahre sanft verschieden ist.
Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden die Witwe:
Louise Hauber
mit ihren Kindern.
Man bittet, dieß statt mündlichem Ansuchen entgegen nehmen zu wollen.
Beerdigung Donnerstag Mittag 1 Uhr.

Hornspähne & Hornmehl

(15 % Stickstoffgehalt)
anerkannt vorzüglichstes Düngemittel
empfehlen für bevorstehende Bedarfszeit
Knopffabrik Schorndorf.

Todes-Anzeige.

Beutelsbach, 28. Februar 1894.

Gegen teilnehmende Verwandte, Bekannte und Freunde erlaube ich mir die traurige Pflicht, die schmerzliche Mitteilung zu machen, daß unser innigstgeliebter, treuehuldigster Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel
Johannes Beck
langjähriger Wirt nach Stuttgart durch einen Unglücksfall uns heute mittag 3 Uhr nach schwerem, nur fünfzigem Krankenlager im Namen der trauernden Hinterbliebenen die Witwe
Katharine Beck, geb. Arieget.
entrieffen wurde.
Wir bitten, dieß statt jeder besondern Anzeige entgegen nehmen zu wollen.
Die Beerdigung findet am Freitag den 2. März, mittags 1 1/2 Uhr, statt.

Schorndorf, den 27. Febr. 1894.
Dem allmächtigen Gott hat es gefallen, unser
l. Töchterchen
Hildegard
nach langem Leiden heute morgen 10 Uhr im Alter von 3/4 Jahren abzurufen.
Statt besonderer Anzeige geben wir hievon teilnehmenden Freunden und Bekannten Kenntnis und bitten um gütige Unterlassung von Blumenpenden und Condolenzbesuchen.
Die trauernden Eltern:
Apotheker Palm & Frau.

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester heute nachmittag 1 Uhr nach kurzem Leiden sanft verschieden ist.
Beerdigung Donnerstag nachm. 2 Uhr.
Der tieftrauernde Sohn: **Ernst Maier,**
der Bruder: **Leonhardt Maier.**

D. G. Schmid.

Sandverkauf.

Am Donnerstag den 1. März morgens 8 Uhr wird aus der Sandgrube an der neuen Göttinger Steige der Anfall von Grabsand verkauft.
Feldwegmeister König.

Für Confirmanden empfiehlt
rein wolkene, schwarze Cachemir
zu außerordentlich billigen Preisen
Carl Breuninger, Färber.

Winterbach.
Molsterverkauf.
1 1/2 Eimer lauterer Apfelmost 1893, verkauft von 20 Liter ab, das Liter zu 8 Pf. baar Geld.
Posthalter Stähle.

Einige Mädchen

im Alter von 20—25 Jahren, welche nähen können, finden gute Stellen in der Anstalt von Herrn Dr. Dandeker in Göttingen. Lohn 180—200 M.
Nähere Auskunft wird erteilt im Hause des Herrn Hospitalpfleger Laug in Schorndorf.

Ein eheliches
Mädchen
sucht sofort oder auf Georgii
Schwieger & Samm.

Einem
Angerfen
hat zu verkaufen
Mit Schilling W.
800 M. hat gegen zweifache Sicherheit anzuleihen
Ernst, Bauer.
Gen und Schmid, 4 Str. Welfsch Korn verkauft
der Obige.

Gerabfetten.
Auf der Straße Gerabfetten-Heßbad wurde ein fast noch neuer
Serrenhut
gefunden. Abzuholen hier im Hofe.

Heute Mittwoch und morgen
Mehlsuppe
im Waldhorn.

Biehdecken

empfiehlt
A. F. Widmann.

Confirmations-Gesangbücher

empfiehlt billigt
L. Gschner, Buchbinder.

Cathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee

empfiehlt in 1- und 1/2-Pfd.-Paketen
Carl Schäfer, Conditor.

Futtermehl und Welfschkornmehl,

fein und Schwot, empfiehlt
Chr. Ross, Bäcker.

Lehrling

der Obige.

Winnenden.
Mädchen-Gesuch.

Ein Mädchen, welches schon in besseren Häusern g. d. u. hat, wird für Küche und Haushaltung sofort oder auf Georgii gesucht.
Frau Kaufmann Fink junior,

Kassen-Schränke

solide, billig bei
J. Ostertag
in Kallm.

Bismarck-Heringe

Marke **Ude, la. wische,**
in 4 Liter-Dosen (ca. 45 Stück) zu 2 M. 50 Pf. empfiehlt
Carl Schäfer, Marktplat.

von seinem hiesigen Posten abberufen worden ist. Herr v. Meyer wird sich daher nicht persönlich hier verabschieden. Ueber die Wahl seines Nachfolgers ist noch immer kein bindender Entschluß gefaßt.

Der Reichsanz. schreibt: Einige Zeitungen haben in den letzten Tagen die Nachricht verbreitet, es sei am 8. Febr. der Fesselballon der militärischen Luftschifferabteilung in Köln infolge Zerreißen des Laues entflohen und man habe noch drei Tage nachher nicht gewußt, was aus den Insassen des Beobachtungsflores geworden sei. Diese Nachricht ist irrig. Die Fahrt des Ballons der Luftschifferabteilung in Köln am 8. Febr. war — als Abschluß der Winterübungen — von dem leitenden Vorgesetzten von vornherein als Freifahrt angeordnet. Der Ballon ist an demselben Tag ohne Unfall bei dem Dorfe Nothe im Kreise Hörter gelandet. An demselben Tag traten seine Insassen mit der Eisenbahn die Rückreise nach Köln an.

Berlin, 27. Februar. Neuerdings wurde bestimmt, daß die großen Mannöver der ersten und siebzehnten Armeeformation zwischen Königsberg und Danzig stattfinden sollen.

Berlin, 27. Febr. In der verflohenen Nacht drangen zwei Männer in die Behausung der in der Landsberger Allee No. 143 wohnenden Händlerin Körber, erschloßen deren 80jährigen Vater und ließen sie selbst anscheinend ermüdet zurück. Die Körber kam wieder zu sich. Alle Wunden fehlten. Der Raubmörder ist der von der Körber getrennt lebende Gatte; derselbe ist flüchtig.

Für die Hinterbliebenen der auf der Brandenburg verunglückten sind von Krupp-Essen 10000 M. eingegangen.

Mannheim, 27. Februar. Der provisorische Status des Bauhaujes Salomon Maas

weist nach Abzug von 5 Millionen M. zweifelhafter und uneinbringlicher Forderungen einen Aktiubestand von ca. 8 1/2 Millionen Mark auf gegenüber einem Passivbestand von ca. 6570000 M. Zur Masse liegen ca. 53 Prozent.

Hamburg, 27. Februar. Gestern wurden hier zwei tschechische Anarchisten verhaftet, bei denen zahlreiche in London gedruckte anarchistische Blätter beschlagnahmt wurden.

Oesterreich-Ungarn.
Wien, 27. Febr. Alle Meldungen über angebliche Truppenverschiebungen gegen die serbische Grenze sind nach dem „Fremdenblatt“ aus der Luft gegriffen.

Salzburg, 24. Febr. Aus Bischofshofen wird berichtet: Am 16. ds. ging eine große Schneelawine vom Hochfeil auf der Schattenseite ab, welche 5 heintzende Bergknappen mit sich riß und tief in dem sogenannten Galtfeldnergraben unter dem Schnee vergrub. Doch gelang es dreien, sich wieder aus dem Schnee anzuarbeiten. Da sie die zwei noch fehlenden nicht mehr fanden, mußten sie den Rückweg antreten, um die auf dem Mitterberge befindlichen Bergknappen von dem Vorfall zu verständigen. Bergmeister Johann Birchl entsandte sogleich 25 Arbeiter mit den nötigen Werkzeugen zu versichern. Obwohl die Rettungsarbeiten bis spät in die Nacht ausgebehrt worden sind, gelang es doch nicht, eine Spur von den Verunglückten zu finden. Es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß sie den Tod unter dem Schnee fanden.

Italien.
Rom, 27. Februar. In diplomatischen Kreisen versichert man, in Rom mache man Anstrengungen zum Zweck der Herbeiführung einer Heirat des Prinzen von Neapel mit der Schwester

der deutschen Kaiserin Prinzessin Theodora von Schleswig-Holstein geb. 3. Juli 1874. Am deutschen Hofe stehe man dieser Verbindung günstig gegenüber. (?)

Verschiedenes.

Ein seltsames Abenteuer hatte Mittwoch nacht ein Soldat der Spandauer Garnison zu bestehen. Während er sich auf Posten bei der Pulvermühle befand, näherte sich ihm, eine in der Dunkelheit nicht recht erkennbare Masse unter furchtbarem Schreien. Bevor er sich zu fassen vermochte, erhielt er einen wuchtigen Stoß, so daß er die Wäsche eines Grabens hinabrollte. Jetzt wußte er auch, wer sein Angreifer war. Er hatte den Kampf einer wild gewordenen Kuh aufzunehmen, die von irgend woher entlaufen war. Das rasende Tier machte Wiene, seine Angriffe zu erneuern. Der Wachposten feuerte jetzt kurz hintereinander 5 Gewehrschüsse auf die Kuh ab, wodurch sie teilweise taumpfüßig gemacht wurde. Das Tier tobte noch eine Zeit lang im Freien umher und überannte gegen Morgen auch einen Zivilisten. Später brach es infolge des Blutverlustes vor Ermattung zusammen und wurde am Morgen durch Schlächtergehilfen der Armeefleischfabrik getötet.

Ein artiges Druckfehlerchen finden wir in der Weidener Zeitung: sie meldet gelegentlich der Einführung eines neuen Geistlichen in Kirchen a. d. Sieg: „Zu beiden Seiten bildeten die aus den entferntesten Orten des Kirchspiels herbeigekommenen Gläubiger Spalier, den Eingiehenden warm und begeistert begrüßend.“ Das Druckfehlerchen hat hier seine Sache gut gemacht, und der Drucker braucht sich darüber nicht zu ärgern. Etwas schlimmer schon ist es, wenn eine in Siegen erscheinende Zeitung schreibt: „Der Kaiser hat dem Fürsten Bismarck einen grauen Militärmantel zum „Präsidenten“ gemacht.“

Redigiert, gedruckt und verlegt von Zimmertmeister C. W. Mayer (siehe Buchdruckerei) Schorndorf.

Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Schorndorf.
Zu No. 1 Bd. I des Genossenschaftsregisters betreffend die Genossenschaft unter der Firma: „Handwerkerbank Schorndorf, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung in Schorndorf“ wurde heute eingetragen:

Durch Generalversammlung-Beschluß vom 24. Febr. 1894 wurden zu Mitgliedern des Vorstandes auf die Dauer von drei Jahren gewählt: August Straub, Privatier, als Direktor, Karl Friedrich Maier, Kaufmann, als Kassier, E. Schütz, Fabrikant, als Kontrolleur, sämtlich von Schorndorf.

Den 28. Februar 1894.

Rampacher, Amtsrichter.

Das Kameralamt bringt auf seinem Amtszimmer nächsten **Samstag den 3. März,** morgens 9 Uhr,

36 a Acker & Wiese

in der unteren Au zur Wiederverpachtung.

Revier Schorndorf.

Reisig-Verkauf.

Wittwoch den 7. März aus Kommer- und Breitengehren und Eulenberg sämtliches Schlagreisig auf Haufen nachm. halb 2 Uhr beim Wärendhof. Zum Vorzeigen vorm. 9 Uhr bei der hagerden Aitwiese.

Stadtpflege Schorndorf.

Stammholz-, Beugholz- & Reishausen-Verkauf.

Am Montag den 5. März cr.

kommen aus Stadtwald alte Stöße, obere und untere Herremwüste zum Verkauf:



6 Buchen I. Classe mit 7,67 Festm., 39 Buchen II. Classe mit 31,16 Festm., 1,76 Fm. Hagbuchen, 3,74 Fm. Eichen, 1,29 Fm. Erlen; 6 Nm. Buch. Später (4 Fuß lang), 94 Nm. buchene Scheiter, 164 Nm. buchene Prügel, 32 Nm. gemischte Prügel und Anischuß, 985 buchene und 355 gemischte Wellen auf Haufen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 7 1/2 Uhr auf der alten Göppinger Stöße am Waldtrauf, zum Verkauf um 1/2 10 Uhr bei Restaurateur Böhringer in Schorndorf. Das Stammholz wird um 1/2 10 Uhr, Beugholz und Reishausen von 10 Uhr an verkauft.

Den 1. März 1894.

Finckh, Stadtpfeger.

Schorndorf.
Die Erben des verstorbenen **Friedrich Raur,** Hospitalpflegers a. D. hier, bringen am nächsten

Montag den 5. März ds. Js., nachmittags 2 Uhr,

im zweiten und letzten Aufricht auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

- Geb. No. 6
- 2 a 95 qm — Ein Stock. Wohnhaus in der oberen Stadt mit zwei gewölbten Kellern, Waschküche, Schweinestall und Hofraum, angekauft um 10 000 M.
- 29 a 34 qm Baum-, Gras- und Gemüsegarten auf dem untern Graben, angekauft um 4 150 M.
- 5 a 56 qm Land am Weilerweg, angekauft um 550 M.
- 27 a 08 qm Baumwiese unter der Jasen, angekauft um 1 200 M.
- 18 a 11 qm dto. in der Silberhalben, angekauft um 620 M.
- 22 a 37 qm Wiesen auf der Au, angekauft um 600 M.
- 18 a 20 qm dto. im Kreden, angekauft um 600 M.
- 47 a 65 qm dto. auf der Au, angekauft um 1 000 M.
- 25 a 71 qm dto. im Zielgraben, angekauft um 810 M.
- 26 a 58 qm Baumwiesen auf der Nöhlerin, angekauft um 800 M.

wozu die Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Der 26. Februar 1894.

Ratschreiberei.
F r i s.

Grossheppach.



Der Unterzeichnete erlaubt sich, sein **grosses Weinglager** in allen Sorten garantiert reingehaltener Landweine

in den vorzüglichsten Qualitäten geneigter Abnahme bestens zu empfehlen. Hauptsächlich mache auf meine

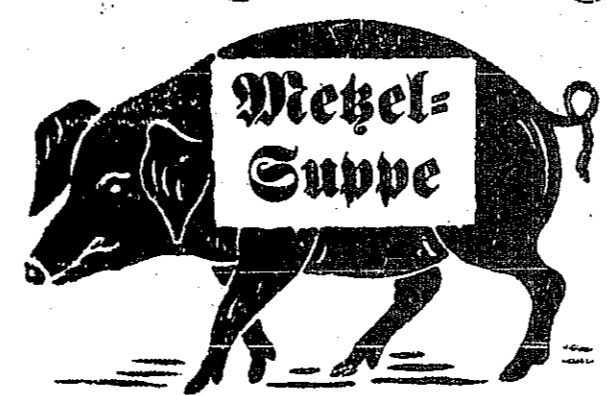
ausgezeichneten Rotweine

aus den Kleinheppacher Weinbergen der Frau Oberforstmeister v. Abel aufmerksam, welche sich besonders für Kranke und Rekonvaleszenten eignen.

— Käfer zum Versandt von 20 Liter an leihweise. — Käufer sind zum bemustern vor den Fässern freundlichst eingeladen.

Hochachtung
Ferd. Huss.

Samstag u. Sonntag



bei hellem und dunklem **Lagerbier,** wozu freundlich einladet.
B. Dornfeld.

Gemüse- & Blumensamen in frischer, guter Qualität empfiehlt zu geneigter Abnahme bestens **Gärner Mäfer.**

Confirmations-Gesangbücher empfiehlt billigt **E. Guhner, Buchbinder.**

Schorndorf.
Eine 6jährige **Weißelbraunfute,** 1,58 m groß, zu jedem Geschäft tauglich und gut 1- und 2spännig gehend, sowie ein 4jähriger

Grauschimmelwallach, 1,61 m groß, sind unter jeder Garantie und annehmbarem Preis zu verkaufen und erteilt Auskunft **D. A. Tierarzt Ehrmann.**

Alle Sorten frischen keimfähigen **Gartensamen,** sowie **Angerskerne** empfiehlt **W. Kurz b. Güterbahnh.**

Cathreiner's Kneipp-Malzkafee empfiehlt in 1- und 1/2-Pfd.-Paketen **Carl Schäfer, Conditör.**

Schorndorf.
Suche einen tüchtigen **Knecht** bei gutem Lohn, der auch in der Leohnome bedandert ist, zu einem wertvollen Pferd. Auskunft erteilt **F. Weidener, Metzger.**

Gefucht wird auf **Georgii** ein flechtiges, ehrliches **Mädchen** vom Lande, im Alter von 14—18 Jahren. Näheres durch **Frau Gärtner Mäfer.**

Das beste Heilpflaster ist das altberühmte und bewährte **Schroder'sche Indiapflaster** No. 1. Vorzüglich b. bössartig. Knochen- u. Fußgelenkswir., trebsart. Leiden etc. No. 2. Heilt sich nassen, trock. Flechten, bössart. Hautsücht., Gicht, Rheum. No. 3. Seit Jahr. erprobt g. Salzfluß, off. Fäße u. näß. Wunden all. Art. Packet N. 3. — und M. 1.50. **Joh. Schroder's Nachf., Feuerbach.** Zu haben in den Apotheken. Stuttgart Gieschapotheke Broschüren grat. direkt u. in allen Depots. In Schorndorf bei Apotheker Palm.

Schorndorf.
Ernst Kieß, Kaufmann hier und **Gottlieb Kieß, ledig** von hier, bringen am nächsten

Montag den 5. März ds. Js., nachmittags 2 Uhr, im einmaligen Aufricht auf hiesigem Rathaus zum Verkauf: 25 a 28 qm Acker in der untern Straße, 25 a 28 qm dto. alda mit Scheuer, 20 a 98 qm Baumacker im Bruber, wozu die Kaufs Liebhaber eingeladen werden. Den 1. März 1894.

Ratschreiberei.
F r i s.

Weiler.

Fichtenstammholz-Verkauf.
Am 5. März ds. Js., vormittags 9 Uhr, im Gemeinewald Weidewiese:

5 Stück II. Classe mit 4,56 Fm.	
16 " IV. " " 9,08 "	
7 " V. " " 0,74 "	
Eichen-Stämme:	
1 Stück 8 m lang III. Classe mit 1,83 Fm.	
1 " 7 m " III. " " 0,88 "	
2 " 4 m " IV. " " 0,43 "	

Den 2. März 1894.

Gemeinderat.
Vorst.: **Schnabel.**

Zur gest. Beachtung!
Das Geschäftszimmer der **Handwerkerbank Schorndorf** befindet sich von heute ab im Hause des nunmehrigen Kassiers **Carl Fr. Maier, Kaufmann a. Thor.**
Der Vorstand:
A. Stramb.

Unterurbach.

Ausverkauf

(vom 1. März an)
wegen baulicher Veränderung zu bedeutend zurückgesetzten Preisen als:

Cachemire, zu Confirmations-Kleidern, Kleiderstoffe, wollen u. halbwollen, schwarz u. farbig, **Kleiderstanelle** in versch. Dessins u. Qualitäten, **Hemdenstanelle, Sommer- u. Winterstoffe, Unterrockstoffe,** wollen, halbwollen u. baumwollen, **Blaudruck** in guten Farben u. Mustern, **Schurzzeuge,** hell u. dunkel, **Cretone** zu Kleider, Schürzen u. Hemden, **Hosenzeuge,** halbwollen u. baumwollen, **Bettzeuge** in versch. Preislagen u. Farben, **Satin Augusta** (Bettzeug), schön gemustert, fertige Schürzen für Kinder u. Erwachsene, schwarz u. farbig, **Bettbrill, Bettbarment** etc. etc.

Auf einen Poiten **Reste von verschiedenen Stoffen** zum Selbstkostenpreis mache noch aufmerksam.
Baumwoll- & Wollgarne, letztere solange noch Vorrat, zum Selbstkostenpreis.
Ferd. Scheuble.

Schorndorf.
Samstag und Sonntag

Mischel-Suppe

wozu freundlich einladet.

J. Küfer zur Bierhalle. Soeben eingetroffen:

Schönste Saatwicken billigt.

Adolf Finckh, früher M. Sperle.

Frühgewässerte Stockfische empfiehlt fortwährend **Carl Fischer.**

Bismarck-Heringe Marke lbe, la. Fische in 4 Liter-Dozen (ca. 45 Stück) zu 2 M. 50 s empfiehlt **Carl Schäfer, Marktplat.**

Widgelsägen

Schinken hat fortwährend im Auschnitt **J. Lauppe, Metzger.**

Schönen Speck e pfiehlt der Obige.

Ein Rassepferd und ein

Mehgerwagen ist am Markt im Waidhaus 3. „Kreuz“ hier zu verkaufen.

Lehrlingesuch.

Einen ordentlichen Jungen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre **B. Seibold, Fleischer.**

Reis per Muid à 18, 20, 24, 30 u. 35 s (bei mehr billiger) empfiehlt bestens **Joh. Veil b. Kirch.**

14 Stück **Bienenwohnungen** „Dzzeron“ hat neu zu verkaufen **Friedr. Mehl.**

Saubersbroun. Einen tüchtigen **Hausknecht** sucht zum sofortigen Eintritt **Kronenwirt Würtle.**

Richters

Anfer-Pain-Cryeller

ist hierdurch allen an Gicht, Rheumatismus, Gichterschmerzen, leidendem Personen in empfehlende Erinnerung gebracht. Der echte Pain-Cryeller ist seit 25 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einrichtung allgemein beliebt, und bedarf daher keiner weiteren Empfehlung mehr. Der geringe Preis von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche erlaubt auch Unbemittelten die Anschaffung dieses vorzüglichsten Hausmittels. Beim Einkauf sehe man aber, um keine Nachahmung unterworfen zu werden, nach der Fabrikmarke „Anfer“, denn nur die mit einem roten Anfer versehenen Flaschen sind echt. Vorrätig in den meisten Apotheken. 

Baptisten-Gemeinde

Oberurbach.

Sonntag den 4. März

Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt.

Abends 7 Uhr Predigt.



Die jährliche **Plenar-Versammlung** findet am nächsten Samstag, den 3. März, abends 8 Uhr im Gasthaus zum Waldhorn statt.

Tagesordnung:
Bericht über das Geschäftsjahr;
Kassenbericht;
Neuwahlen;
Verkauf von Zeitschriften;
Allgemeine Anträge und Erörterungen.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Ausschuss.
Neues im Vereinslokal
vis-à-vis dem Hirsq:

1 S o p h a von Sattlermeister Rothardt.

Auf bevorstehende Confirmation empfiehlt

schwarzen Cachemir, fertige schwarze und farbige Schürze, weiße & farbige seidene Schwämme, Taschentücher in allen Gattungen, Kragen, Cravatten, Barben & Hosenträger zu den billigsten Preisen

Chr. Bauer.

Schorndorf.

Öffentliche Volksversammlung.

Sonntag den 4. März nachmittags 4. Uhr, im Waldhornsaale.

Thema: Die Militär- und Steuervorlage.

Referent: Herr A. Agster, Schriftsteller aus Stuttgart. Hierzu ist jedermann bei Zulassung freier Diskussion freundlichst eingeladen.

Der Einberufer.

Ich empfehle mein großes Lager in fertigen

Grabdenkmälern

aus Synt und Marmor, sowie roten Werksteinen bei billigen Preisen und solider Ausführung.

Gottlob Kuhle,

Grabsteingeschäft, Schorndorf.

Caroussel & Schiffsechaukel.

Auf dem Steigerhausplatz ist am 4., 5. und 6. März zur gef. Benutzung meine neu angefertigte Schiffsechaukel aufgestellt und bietet um zahlreichen Zuspruch

A. Maier.

Ausverkauf

in sämtlichen Schuhwaren!

für Confirmationen, Knaben & Mädchen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Ch. Schnabel, Schuhmacher.

Schorndorf.

Württ. Staats-Obligationen.

Die Versicherung gegen die Verlosung am 13. März übernimmt zu den in Stuttgart festgesetzten Prämienätzen

Carl Zahn.

Evang. Arbeiter-Verein

Schorndorf.

Sonntag, 4. März

gemeinsamer Spaziergang nach Haubersbrunn.

Abgang 3 Uhr. Sammlung beim Bahnhof: 11-12 Uhr Bibliothekstunde.

2. März: Freitagabendversammlung.

Vorstand: Gros.

Meine neue Musterkarte in

Sommer-Bukskin

ist nunmehr eingetroffen, auch empfehle ich mein reichhaltiges, neu sortiertes Lager in

Schwarzen Stoffen für Confirmationenkleider & Confirmationenanzüge.

G. I. Veil

b. d. Kirche.

W. Barth,

Canstatt, Ulrichstrasse, empfiehlt

Grabeinfassungen

in Bronze, Schmiedeeisen & Guss nach neuesten Modellen & Zeichnungen.

Katalog gratis & franco.



Diamant-Salonöl,

das Liter 25 Pfennig, empfiehlt

S. Seibold.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern abend 7 Uhr auch unser vierjähriges Kind

Rosa

durch den Tod uns entrissen wurde. Beerdigung Samstag 3 Uhr.

Die tieferschütterten Eltern

Chr. Zimann

und Frau, geb. Danner.

Seife

von Pf. 25 S., bei 5 Pf. 1 M. empfiehlt

Carl Fischer.

NB. Die Seife wird bei mir gewogen nicht gezählt.

Winterbach.

Schönen Saatweizen verkauft

Heinrich Hutt.

Ein jüngeres

Mädchen

vom Lande, das etwas Feldgeschäft versteht, findet gute Stelle bei Frau Beck u. d. w. Lamm.

Ein Mädchen

von 14-15 Jahren wird bis Georgii gesucht.

Von wem, sagt die Redaktion.

Haubersbrunn.

4 Läufer Schweine

setzt dem Verkauf aus, unter 9 die Wahl.

G. Feth.

Zur Saat empfehle neuen hohen und dreiblättrigen

Kleesamen

garantirt feinfrei und mit hoher Keimfähigkeit, ächten Mägen und Seeländer

Reinsamen, sowie Saaterbsen, Hellelinsen & Bohnen

billigt.

Chr. Bauer.

Sie Husten nicht mehr

bei Gebrauch von

Kaisers Brust-Caramellen

wohlgeschmeckt und sofort lindernd bei Husten, Keuchhusten, Bronchitis & Lungenkatarrh.

Sicht in Pak. à 25 Pfg. bei

C. Veil, Schorndorf.

J. Braun, Oberurbach.

2 Logis

mit 3 Zimmern werden bis Georgii gesucht.

Von wem, f. d. Red.

Ein gesundes, kräftiges

Mädchen

nicht unter 20 Jahren, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird gesucht.

Von wem, f. d. Red.

Ruf's unübertroffener

Universalkitt

kittet alles Zerbrochene. Zu haben in der Palm'schen Apotheke.

Nr. 35.

59. Jahrgang.



ersch. am Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M., 10 Pfg., durch die Post bezogen in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.

Samstag den 3. März 1894.

Die Druckerei: eine vierzählige Zeile ober dem Raum 10 Pf. Auflage 1890. Wöchentl. Herausg. Unterhaltungsblatt und Anzeigenblatt.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf. Am Samstag den 24. Febr. fand die jährliche Generalversammlung der Handwerkerbank Schorndorf G. G. m. u. H. auf dem Rathause hier statt. Anwesend waren 98 Mitglieder. Aus dem Jahresbericht des 29. Geschäftsjahres ergiebt sich folgendes Resultat: Kassenumsatz 585 041 M. 06 S., Bechschlußjahr 131 202 M. 72 S., Gesamtumsatz 716 243 M. 78 S. Der Bruttogewinn ergiebt 4024 M. 53 S., Dividende 6%, also Reingewinn 2106 M. 98 S. Der Reservefonds beträgt nunmehr 16 016 M. 15 S. Die hierauf vorgenommene Wahl für den Vorstand ergab folgendes Resultat: P. August Straub als Vorsitzender, H. Carl Fr. Maier, Kassier, H. L. Schüb, Fabrikant, Kontrolleur. Der jetzige Kassier H. Gustav Reil mußte leider aus Gesundheitsrücksicht eine Wiederwahl zum Kassier ablehnen. In den Aufsichtsrat wurden gewählt: H. G. Schmid Fabrikant, H. Gustav Veil, Gemeindevater, H. Brauerzeitiger Mühle. Die Mit gliederzahl der Bank beträgt am 1. Januar 1894, 125.

Aus Schwaben.

Stuttgart, 1. März. Heute vormittag übergab ein ca. 18 jähriger junger Menich der Ehlinger Wittin Schärer ein Kistchen mit 3 M. 50 S. Rücknahme, welche letztere die Wittin gleich ausbezahlte. Als sie aber näher nach der Adresse sah, war ihr letztere unbekannt, weshalb sie den andern Ehlinger Voten Beutemann um Auskunft anging. Da auch letzterer den Adressaten nicht kannte, schloßten beide Verdacht und stürzten das unversehene Kistchen, welches nur Steine enthielt. In kollektiver Weise setzte Beutemann dem Träger nach, er erwischte ihn auch in der Neckarstraße und bewachte dessen Verhaftung. Da auch andere auswärtige Voten in letzter Zeit in ähnlicher Weise geprellt worden sind, so vermutet man, in dem Verhafteten den Betrüger aller dieser Schwindelacten erwischt zu haben.

Stuttgart, 1. März. Das Panorama „Kreuzigung Christi“ ist im Auftrag der Herren Eckstein und Eisenwein in Badenang ausgeführt. Den allgemeinen Entwurf des Rundgemäldes, sowie den architektonischen Teil fertigte Herr Karl Hubert Frosch, die Landschaft hat Herr Joseph Krieger, den figürlichen Teil Herr K. William Leigh gemalt. Der Entwurf ruht in topographischer und historischer Hinsicht auf das Studium folgender Quellen: I. „Das Jerusalem des Josephus“, ein Beitrag zur Topographie der heiligen Stadt von F. Spies. II. Die Werke von Prof. Dr. Sepp, Professor Kobler. III. Das Werk „Palästina“ von Ebners und Guthe. IV. Karten und Pläne zur Topographie des alten Jerusalem von Dr. Zimmermann, bearbeitet nach Schick und Wilson. Sowie Studien an Ort und Stelle durch die genannten Künstler. Der Standpunkt des Beschauers ist an der Stelle gedacht, an welcher sich heute die Kirche des heiligen Grabes erhebt. Der Heiland ist dem Versehen nahe; rechts unweit am Kreuze Maria Magdalena, rechts im roten Mantel der Hauptmann, dann Maria, die Mutter Jesu, hinter ihr Johannes, dann Lazarus und seine Schwester Martha, Veronika mit dem Schwämmchen, Simon von Cyrene,

Nicodemus, Joseph von Arimathia, links Longinus, die Soldaten, um die Kleider Christi wüthend, weiter zurück Mitglieder des hohen Rates und Volk, Kaiphas, das Volk beredend. In der Ferne hinter der Kreuzigungsgruppe dehnt sich das Moabitengebirge und die Wüste Juda aus, rechts davon der Berg des hohen Rates, die sogenannte Oberstadt mit der Zionshöhe, das Hippodrom, das Theater des Herodias, dahinter der herodianische Königspalast, die 3 Türme Mariamne, Batael und Hippitus, rechts hinter Golgatha, das Genathor und der Reich Thron. Weiter folgt: Die Straße und die Höfen von Bethlehem, dann im Vordergrund das Felsengrab Christi und das Landhaus von Joseph von Arimathia, zwischen letzterem und mehreren Delbäumen gen Westen die Straße nach Joppe. Man sieht in der Ferne den Berg Nebya (heißt Neby Samuil) weiter nördlich felsiges Terrain, die Straße nach Damaskus, (Judas Makkabäer) die Jeremiastrasse, die Bezerthöhe; hier erhebt sich der Stopus und unmittelbar davon der Delberg. Vor diesem steht die sogenannte Vorstadt, der Tempelplatz mit der Burg Antonia, unterhalb das Richterthor (vor dem sich das Volk drängt) und das alte Thor, rechts der Tempel, die herodianische Mauer, das Rathhaus, das Archib, der Hiltos, (Versammlungsort) und daneben der Kasernen.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. März. Der 18. März sah in diesem Jahre, wie verlautet, mit besonderer Festlichkeit begangen werden, weil er auf den Sonntag fällt, wo die socialistischen Kreise mehr Zeit zur Beteiligung haben. Unter anderem wird eine ganz besonders und außerordentlich reiche Bekrönung des Friedrichshain Friedrichshain geplant.

Zur Feier des 1. Mai haben die verschiedenen Gewerkschaftsorganisationen für Berlin und Umgegend in letzter Zeit eine ziemlich rege Agitation entfaltet. Die Bechlässe der einzelnen Gewerkschaften weichen von einander ab. Die Felschuharbeiter haben ebenso wie die Metallarbeiter, Töpfer und Schuhmacher beschlossen, die strikte Durchführung der Arbeitsruhe am 1. Mai zu vollziehen; auch andere Gewerkschaftsorganisationen haben sich bereits für die größtmögliche Durchführung der Arbeitsruhe am 1. Mai entschieden.

Berlin, 1. März. Die gerichtliche Untersuchung der Leiche des alten Detloff hat ergeben, daß derselbe eines natürlichen Todes verstorben ist. Frau M. Erber hat mit ihrem Vater schon als Leiche vorgefunden und ihm in der Ansicht, den Todesfall zu einer Macherthat gegen ihren Mann zu benutzen, den mit Siphathier getränkten Schwamm auf den Mund gedrückt. Frau Erber wird sich also nur wegen der wissentlich falschen Anschuldigung ihres Ehemanns zu verantworten haben.

Berlin, 1. März. In Lichterfelde wurden der Buchhalter Detloff aus Berlin und der Obergärtner Kurz heute früh durch Schmitz und Siche ermordet aufgefunden. Der mummifizierte Leiche ist verhaftet.

Frankreich.

Paris, 1. März. Der Attentäter Henry, der seinem eigenen Gefährdungs nach der Urheber der Explosion in der Rue des Bons Enfants ist,

mußte im Beisein des Untersuchungsrichters in seiner damaligen Wohnung zeigen, wie er die Bombe angefertigt, und in dem Hause der Carmagnole Compagnie und Avenue de l'Opera, wie er die Bombe niedergelegt. Es scheint, daß er die That wirklich ganz allein ausgeführt hat.

Paris, 28. Febr. Seit seine Mutter ihm das nötige Geld zum Ankauf eines Kleides verweigert hatte, erschloß sich gestern ein zehnjähriger Knabe mit einem Revolver.

Verschiedenes.

Theodor Körners Lebensretterin gestorben. Am Sonntag verstarb in Großschöcher bei Leipzig im hohen Alter von 91 Jahren Frau Rosa Köhne Haubenscheider. In die nun Beworgte knüpfte sich, wie die „Leipziger N. N.“ mitteilen, insofern ein historisches Interesse, als sie es war, die am 17. Juni 1813 den im Leberfall bei Aigen schwerverwundeten Offizier der Lützower Jäger, den Heldendichter Theodor Körner, ohnmächtig im Walde von Großschöcher auffand. Nach eigener Erzählung der Verstorbene hatte sie damals als zehnjähriges Mädchen ihrem Vater Tobias Haubenscheider, der in jener Nacht als Wächter bei dem Wehrbau der Mühle in Großschöcher gestanden hatte, das Frühstück gebracht und war ein wenig im Walde umhergestreift, dabei hatte sie den Schwerverwundeten entdeckt. Sie hatte dann ihrem Vater schnellig Mitteilung hiervon gemacht, und so wurde dem Theodor Körner gerettet und mit größter Vorsicht — denn Großschöcher war von den Franzosen besetzt — in das Haus des Ritzergutsjägers gebracht, wofür er von der Gärtnersfamilie Häufiger bis zum 26. Juni mit größter Sorgfalt gepflegt wurde. Rosa Haubenscheider erhielt seitlichen Jahren aus der Kaiserlichen Privatstallung eine monatliche Unterstützung von 15 M.

Ein Million Mark gewonnen. Ein Glückspilz seltener Art ist der Inhaber eines großen angelegenen Modewarenhauses in Südamerika, der fast jedes Jahr zum Entauf nach Deutschland und England kommt und seine Mitbewerber mit dem Spielen der an seinem Wege blühenden Lotterien trefflich auszunutzen verstanden hat. So ist demselben, wie der „Geschäftsfreund“ (Conventionszeitung) zu berichten weiß, kürzlich ein Haupttreffer der Hamburger Lotterie von 300 000 M. zugefallen und fast gleichzeitig wurde er durch die Meldung überbracht, daß ein ebenfalls in seinem Besitz befindliches Los einer englischen Privatlotterie mit dem Treffer von 30 000 Pfund St. = 600 000 M. gezogen worden. Gleich lohnende Einfahrtsreisen dürften selten zu verzeichnen sein.

Warnung.

Kaufe keinen amerikanischen, sondern nur deutschen Rothflee, der amerikanische eignet sich für unsere Bodenbeschaffenheiten nicht, wogegen der deutsche Rothflee sich jederzeit bewährt hat.

Ein Saucer.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Emanuel Köhler C. B. Meyer'sche Buchdruckerei Schorndorf.